

PRESSEMITTEILUNG

14. Januar 2020

Kita und Eltern bedauern die Rückkehr zu alten Zeiten

Bundesprogramm zu flexiblen Öffnungszeiten ist beendet: Keine 24-Stunden-Kita mehr

Hamburg. Samstag in die Kita und dort übernachten, weil Mama arbeitet. Dafür dann aber einen Tag in der Woche frei haben und gemeinsam etwas unternehmen. Mit den etwas anderen Öffnungszeiten in der Kita Neuer Mohnhof ist es vorerst vorbei.

„KitaPlus – Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ hieß das Angebot für flexible Öffnungszeiten in insgesamt fünf WABE-Kitas in Hamburg und Schleswig-Holstein. Es basierte auf einem bundesweiten Förderprogramm des Bundesfamilienministeriums, an dem der Hamburger Bildungsträger WABE teilgenommen hatte und das nun ausgelaufen ist. Für viele Familien ist das schade, denn ob Schichtdienst, Tätigkeit im Einzelhandel oder Alleinerziehende – die klassischen Kita-Zeiten passen nicht unbedingt zum Familienalltag.

Zum Beispiel bei Inna Tokar. Die alleinerziehende Assistenzärztin hatte das erweiterte Betreuungsangebot intensiv genutzt. „Für uns ist das ein großer Verlust“, so Tokar. „Die flexible Betreuung war für mich aktuell die beste Möglichkeit, meinen Sohn während meiner Dienste betreuen zu lassen.“ Dreimal im Monat hat ihr Sohn in der Kita übernachtet, einmal im Monat war er jeweils am Wochenende dort.

„Ich finde es sehr bedauerlich, dass wir das erweiterte Angebot nicht aufrechterhalten können“, sagt Melina Blechschmidt, Koordinatorin Krippe in der WABE-Kita Neuer Mohnhof in Bergedorf. „KitaPlus war eine qualitativ hochwertige Möglichkeit, die berufliche Laufbahn und die verlässliche Betreuung der Kinder zu vereinbaren und Familien bestmöglich zu entlasten.“

In der Kita Neuer Mohnhof hatten Kinder aus sieben Familien das Angebot genutzt. Dazu gehörten frühere und spätere Abholzeiten, Übernachtungen in der Woche oder am Wochenende genauso wie die Betreuung an Samstagen und Sonntagen. Die Idee der flexiblen Betreuungszeiten orientieren sich an modernen Kitas beispielsweise in Schweden oder Finnland. Dabei ist wichtig zu wissen, dass die Kinder unterm Strich nicht länger, sondern nur zu anderen Zeiten in der Kita betreut werden.

PRESSEMITTEILUNG

„Wir würden gern 24 Stunden Betreuung an sieben Tagen in der Woche anbieten“, so Christof Jonczyk, Kitaleitung in der WABE-Kita Neuer Mohnhof. „Das Konzept ist zeitgemäß und ein Gewinn für die Familien, weil Eltern und Kinder mehr Zeit gemeinsam haben.“ So konnten Eltern gelassen in die Nachtschichten starten, am nächsten Tag schlafen und dann entspannt ihre Kinder abholen, um den restlichen Tag mit ihnen zu verbringen. Ein weiterer Vorteil war, dass Familien nicht zusätzlich auf andere Betreuungspersonen wie Tagesmütter oder Babysitter zurückgreifen mussten, sondern vertraute Fachkräfte die Kinder betreut haben.

Auch von den Mitarbeiter*innen der Kita gab es positive Rückmeldungen zu KitaPlus. Zuschläge und flexiblere Arbeitszeiten standen hoch im Kurs. Doch andere Öffnungszeiten bedeuten einen großen Planungsaufwand sowie eine finanzielle Mehrbelastung für die Kita. Deshalb ist eine Fortführung des Programms im bisherigen Umfang ohne die Förderung des Bundes nicht möglich. Mit um die 700.000 Euro hatte der Bund die fünf WABE-Kitas unterstützt. Aktuell wird nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

Über WABE e.V.

Der Hamburger Bildungsträger WABE e. V. ist Mitglied in den Paritätischen Wohlfahrtsverbänden Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie Mitglied im Forum Sozial e.V. in Schleswig-Holstein. Alle Hamburger Einrichtungen sind mit dem Qualitätssiegel der Qualitätsgemeinschaft Kita des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg ausgezeichnet. Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell organisiert und als gemeinnützig anerkannt.

Weitere Informationen über WABE und zu allen WABE-Einrichtungen finden Sie unter www.wabe-hamburg.de

Zeichen: 2.714 ohne Leerzeichen

Kontakt:

Claudia Janson

WABE e.V.

Tel.: +49 40 - 30 39 09 – 76

Mobil: +49 176 10 21 32 10

E-Mail: claudia.janson@wabe-hamburg.de

PRESSEMITTEILUNG



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend